

Aus Kantate 5

- Chor: Ehre sei dir, Gott, gesungen! Dir sei Lob und Dank beschied! Dich erhebt alle Welt, weil du unser Wohl gelübst. Wohl erhebt' unser aller Wunsch gelungen, weil uns dein Segen so herzlich erweist.
- Evangelist: Da Jesus geboren war zu Bethlehem im jüdischen Lande zur Zeit des Königs Herodes, stah, da kamen die Weisen vom Morgenlande gen Jerusalem, und sprachen:
- Chor: Wo ist der neugeborene König der Juden? Wo?
- Alt: Sucht ihn in meiner Brust, hier wohnt er, wir und ihn zur Lust!
- Chor: Wir haben seinen Stern gesehen im Morgenlande, und sind gekommen ihn anzubeten.
- Alt: Wohl Euch! Sie ihr das Licht gesehen, es ist so unser Heil geschehen! Mele Heiland, du bist des Lichts, das auch den Heiden schauen sollen, und sie, sie können dich doch nicht, als sie dich sehen wehren wollen, wie klar muß nicht dein Schein, geliebter Jesus, sein!
- Chor: Dein Oberg all Finsternis verzehrt, die trübe Nacht in Licht verkehrt, Leit uns auf deinem Wegem, dein dein Gesicht und herzlich's Licht wir ewig schauen mögen!
- Evangelist: Da das der König Herodes hörte, erschreck er und mit ihm das ganze Jerusalem. Und ließ versammeln alle Hohenpriester und Schriftgelehrten unter dem Volk, und erloschte von ihnen, wo Christus sollte geboren werden. Und sie sagten ihm: Zu Bethlehem im jüdischen Lande: denn also steht geschrieben durch den Propheten: Und du, Bethlehem im jüdischen Lande bist mit nichten die Kleinste unter den Fürsten Judas: Denn aus dir soll mir kommen der Messias, der über mein Volk Israel ein Herr sei.

Aus Kantate 6

- Evangelist: Da herab Herodes die Weisen heimlich, und erlesete mit Fleiß von Jesus, wann der Stern erscheinan wüß. Und wies sie hin gen Bethlehem und sprach: "Ziehet hin und forschet fleißig nach dem Kindlein, und wenn ihr's findet, sagt mir's wieder, daß ich auch komme und es anbeite." Als sie nun des König gebiet hielten, zogen sie hin. Und siehe, der Stern, den sie im Morgenlande gesehen hatten, ging vor ihnen hin, bis daß er kam, und stand über ihm, da das Kindlein war. Da sie den Stern sahen, wurden sie hocherfreut: und gingen in das Haus, und fanden das Kindlein mit Maria, seiner Mutter, und lagen nieder, und beteten es an, und setzten ihre Schätze auf und schenkten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhen.
- Choral: Ich steh an deines Krippen hier, o Jesus, mein Leben, ich komme, bring und schenke dir, was du mir hast gegeben, nimst hin, es ist mein Gut und Sinn, Herz, Seel und Mut, nim Alles hin, und laß dir's wohlgefallen.

Evangelist: Und Gott befahl im Traum, daß sie sich nicht sollten wieder zu Herodes kehren: Und zogen durch einen andern Weg wieder in ihr Land.

Chor: Herr, wenn die stolzen Fürsten erhaschen, so gib, daß wir im festen Glauben nach deiner Macht und Hilfe sein. We wollen da oben verbauen: so können wir den schiefen Klausen des Feindes unerschrockt entgehn.

Es wird dringend darum geboten, bis zum Schluß der Aufführung auf dem Platz zu verharren, damit jede Sitzung vollständig wird.

Heiliger Abend, Sonnabend, 24. Dezember

14.30 und 16.30 Uhr, Christvespern in der Kreuzkirche.
Kreuzchor und Mitglieder der Dresdner Philharmonie.
18 Uhr Christvesper in der Annenkirche (Colken-Chor).

I. Weihnachtsfeiertag, 25. Dezember

6.15 Uhr Kreuzkirche.
Christmütze mit einem Mittelspiel der Nymphen des Kreuzchors.

KREUZKIRCHE DRESDEN

Johann Sebastian Bach

Weihnachtsoratorium

Karten 1-8 und Teile aus den Kantaten 3, 4, 5 und 6 für Soli, Chor und Orchester

Sonntags, den 17. Dezember 1950, 11 Uhr
(liturgische Hauptprobe)

Sonntag, den 18. Dezember 1950, 12 Uhr

Ausführende:

Soprano: Stöckler Berth. Alt:
Raf. Apred. Kammerwänger, Tenor:
Theo Adam, Kammerwänger, Bass:
Engelwerkündigung:
Eine Kribsenobertene: des Kreuzchors
Julianne Walter, Solo-Flöte:
Helz Batzawl, Kammerwänger, Solo-Oboe:
Wolfgang Stephan, Kammerwänger, Holz-Trompete:
Hilbert Nibel, Kammerwänger, Englisch Horn:
Prof. Herbert Colken, Cornete:
Gerhard Paulik, Kadettenmusikdirektor, Orgel:
Dresdner Kreuzchor und Bachchor:
Dresdner Philharmonie:
Leitung:
Kreuzkantor Prof. D. Dr. Rudolf Mauersberger

Das Orchester wird durch die Dresdner Philharmonie gestellt.